



Kinder und  
Jugendliche  
**stark und  
selbstbewusst**  
machen!



**WSD**  
Pro Child e.V.

[www.wsd-pro-child.de](http://www.wsd-pro-child.de)

*Der größte Teil an Übergriffen gegen Kinder geschieht ohne körperliche Gewalt und durch Täter aus dem sozialen Umfeld. Nur starke und selbstbewusste Kinder können auch in ungünstigen Umgebungen bestehen. Glückliche, ausgeglichene, offene, robuste, sozial eingebundene und geschützte Kinder sind eher gewappnet gegen geistige, seelische und körperliche Angriffe und Grenzüberschreitungen.*



### **Gefahren beim Namen nennen**

Sprechen Sie mit den Kindern über schlimme Dinge und wie man sich davor schützen kann. Tun Sie dies in altersentsprechender Form, aber unterschätzen Sie Interesse, Neugier und intellektuelle Fähigkeiten der Kinder nicht aus Sorge davor, genauer berichten zu müssen.

### **Zuwendung**

Alle Menschen, die in der Pflicht für Kinder stehen, sollten ihre Aufgabe gerne ausfüllen. Eltern haben darüber hinaus ihren Kindern gegenüber die Pflicht,

ihnen ein ausreichendes Maß an Zuwendung, Aufmerksamkeit und Anerkennung zu geben. Und dies sollte unabhängig davon sein, wie weit Kinder Wünschen und Erwartungen entsprechen.

### **Gefühle zeigen und zeigen lassen**

Kinder lernen dadurch Gefühle kennen und ihnen vertrauen, indem sie in ihren Gefühlen ernst genommen werden. Ein gesunder Optimismus im Gegensatz zum naiven Optimismus des kleinen Kindes bedeutet, lebenspraktisches Wissen, Sensibilität für Gefährdungen, Vertrauen auf eigene Gefühle, Hilfe bei der Beurteilung von richtig oder falsch.

### **Eigene Meinung bilden lassen**

Wahrnehmen, Denken, Urteile bilden, Entschlüsse fassen sind wichtige soziale Kompetenzen. Wenn wir Kinder darin üben lassen werden sie sensibel für die Gefühle, Ziele und Absichten anderer.

### **Selbstständigkeit einräumen**

Wenn Kids mit zunehmendem Alter ihren Aktionsraum erweitern, haben Eltern immer ein kleines Problem damit, sie loszulassen. Statt Schuldgefühlen sollten sie ihnen Stärke, Selbstvertrauen und Zuversicht vermitteln, darauf achten, dass keine Ängste übertragen werden und trotz-



dem für sie da sein, wenn sie elterlichen Rat und Hilfe brauchen, weil sie sich überschätzt haben.

### **Kinder lernen Grenzen**

Der Respekt vor den persönlichen Grenzen anderer ist ein wichtiger Teil der präventiven Erziehung. Nicht zuletzt, weil ein großer Teil der Übergriffe durch Gleichaltrige erfolgt. Auch hier gilt es, vorleben im täglichen Umgang mit den Kindern ist angesagt!

### **Prof. Adolf Gallwitz**

Fachhochschule der Polizei,  
Villingen-Schwenningen



Prof. Dr. med.  
Gerhard Uhlenbruck

*Immunbiologe und Sportimmunologe* – „Gewalt ist das Unrecht der Stärkeren, aber auch nicht das Recht der Schwächeren.“



Prof. Dr. med.  
Siegfried Israel

*Facharzt für innere Medizin und Sportmedizin* – „Kinder stark und selbstbewusst machen, heißt auch, ihnen genügend Rückgrat für Schule, Beruf und Familie zu geben.“



Dr. med. Angelika  
Hartmann

*Fachärztin für innere Medizin und Sportmedizin* – Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel, Radio- und Fernsehbeiträge, Autorin von „Potenzial Mann“.



Dr. med. Sabine  
Schonert-Hirz

*Expertin für Stress- und Gesundheitsmanagement* – Wissenschaftsjournalistin, Moderatorin von Gesundheitssendungen im WDR und NDR, Buchautorin zum Thema „Stress“.



Dr. Henrik  
Jungaberle

*Diplom-Psychologe, Suchtpräventionsexperte* – „Das Gegenteil von Sucht ist Autonomie: Die Freiheit seine eigenen Möglichkeiten zu verwirklichen.“



Dr. med.  
Ulrich Strunz

*Autor, Internist und 'Fitness-Papst'* – „Liebe! ... Deine Kinder wie Dich selbst. Das Geheimnis liegt im 'Dich selbst'“



Frauke  
Ludwig

*TV-Moderatorin* – „Für die Erziehung ist es von großer Bedeutung, bei Kindern eine enge Vertrauensbasis zu schaffen.“



Judith Thiel-Benz

*Schriftstellerin u.a.* „Wenn ich ihn hassen dürfte, könnte ich leben!“, „Um unsere Kinder beschützen zu können, müssen sie wissen, dass wir zu ihnen stehen.“



Christina Drawing

*Autorin, Sängerin, Texterin, Songschreiberin* – „Wir tragen die volle Verantwortung gegenüber unseren Kindern, die von uns stark und selbstbewusst gemacht, viel sicherer & leichter durchs Leben gehen.“



Jörg Gantert

*Europa Meister und All-Style Karate Weltmeister* – In der Gewaltprävention u. Persönlichkeitsentwicklung für Kinder und Jugendliche tätig, setzt sich für die Kinderhilfe in Paraguay ein.



Vincent Eugèn Noel

*Schriftsteller u.a. Opferkind und Sarah* – „Die Zukunft unserer Welt liegt in der Hand des Menschen. Im Bereich des Umweltschutzes wird so viel getan. Was aber nutzt uns die schönste Natur, wenn wir keine Kinder haben, die sorglos in ihr spielen können?“



Tanja de Wendt

*Stuntkordinatorin, Schauspielerin* – „Kinder, die stark sind, können eigenverantwortlich handeln, auch in kritischen Situationen, und zu anderen Menschen Grenzen setzen.“

## Inhaltsverzeichnis:

Wie können wir unsere Kinder stärken . . . . .	S. 5
Jugendliche stark und selbstbewusst machen . . . . .	S. 6
Evaluationsstudie . . . . .	S. 7
Grußwort Mentor Stiftung Deutschland . . . . .	S. 8
Zusammenarbeit Mentor Stiftung Deutschland . . . . .	S. 9
Kreativwettbewerb „Starke Kinder“ (Grundschule) . . . . .	S. 10
Kreativwettbewerb „Schule bewegt sich“ (Sekundarstufe) . . . . .	S. 10
Gewinnerschulen 2009 . . . . .	S. 11
Handbuch Gewaltprävention für die Grundschule . . . . .	S. 12
Handbuch Gewaltprävention für die Sekundarstufe . . . . .	S. 13
Theatershow „Der neue Schüler“ . . . . .	S. 14
„Wir sind starke Kinder“-Song (Kindergarten) . . . . .	S. 15
Expertenforum im Internet . . . . .	S. 16
Förderprojekte . . . . .	S. 17
Mitglieder und Mitgliedschaft . . . . .	S. 18
Elternseminarreihe . . . . .	S. 19
Kursangebote der Mitglieder . . . . .	S. 20



## Gewaltprävention an Schulen und Kindergärten

**Heinz E. Klockhaus**

Schriftsteller, Schlager- und Liedertexter, Initiator und Moderation u. a. von Aktion Sorgenkind und Deutsche Krebshilfe – „Verständnis, Liebe und Vertrauen erwarten Kinder von uns Alten, das gibt ein Recht, auf sie zu bauen, die Welt gewaltfrei zu gestalten.“

### Gewaltprävention an Schulen und Kindergärten

WSD Pro Child steht für gewalt- und suchtpräventive Projekte in Schulen und gewaltpräventive Projekte in Kindergärten. Dazu arbeiten wir mit anderen Vereinen, Stiftungen, Institutionen und Experten zusammen. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die Ich-Stärke zu fördern. Finanziert werden die Projekte durch unsere Mitglieder. Der Verein ist vom Finanzamt Bietigheim-Bissingen seit seiner Gründung 2003 als gemeinnützig anerkannt.

Kinder:

## *Kinder stark und selbstbewusst machen!*

### Wie können wir unsere Kinder stärken?

#### **1. Kindern viel Geborgenheit und Zuwendung geben!**

Kindern zuhören, sie ernst nehmen, Aufmerksamkeit und Zeit schenken.

#### **2. Den Persönlichkeitsbereich unserer Kinder respektieren.**

Niemals zulassen, dass es gegen seinen Willen umarmt oder geküsst wird.

#### **3. Kinder brauchen Regeln und Grenzen.**

Regeln bieten Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung.

#### **4. Eine enge Vertrauensbasis mit den Kindern schaffen!**

Mit Kindern über Gefühle, Ängste, Freude etc. sprechen.

#### **5. Auf Alarmsignale achten.**

- a) Verhaltensänderung /Verhaltensauffälligkeiten
- b) Kindern genau zuhören und alle Andeutungen ernst nehmen.

#### **6. Erziehung zu unbedingtem Gehorsam vermeiden!**

Kinder dürfen in bestimmten Situationen „NEIN“ sagen üben!

#### **7. Die Individualität des Kindes respektieren.**

Jedes Kind hat Stärken und Schwächen. Mit Anerkennung und Lob Selbstvertrauen vermitteln.

#### **8. Absprache von Vertrauenspersonen.**

Damit Kinder in allen Situationen wissen, mit wem sie mitgehen dürfen.



Daimlerstr. 8  
D-74372 Sersheim  
Tel. +49(0)7253/95097  
info@wsd-pro-child.de  
www.wsd-pro-child.de

Jugendliche:

## *Jugendliche stark und selbstbewusst machen!*



**in Kooperation**

[www.mentorstiftung.de](http://www.mentorstiftung.de)

Sowohl das Thema Gewaltprävention als auch das Thema Suchtprävention stehen im Brennpunkt heutiger Diskussionen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Mentor Stiftung Deutschland und Dr. Henrik Jungaberle, Suchtpräventionsexperte und Gesundheitsforscher am Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Heidelberg, wurde daher konsequenterweise das Thema Suchtprävention gleichwertig in die bisherigen WSD Kurse für Jugendliche zur Gewaltprävention integriert.

### **Was können Eltern tun, um ihre Kinder vor Suchtgefahren zu schützen?**

Wenn wir von Drogen reden, so meinen wir legale und illegale Substanzen, die zeitweise die Wahrnehmung und das Erleben verändern. Das sind zum Beispiel Alkohol, Zigaretten, Cannabis, Ecstasy, Kokain, Speed uvm. Unser Ziel ist es, die „Risikomündigkeit“ der Kinder/Jugendlichen zu unterstützen: Sie sollen einschätzen können, welche Gefahren vorhanden sind, und ob sie die Fähigkeiten haben, diesen Gefahren entgegentreten.



### **1. Entspannte Situation herstellen: Ins Gespräch gehen und im Gespräch bleiben**

Schaffen Sie eine entspannte Atmosphäre, in der Sie mit Ihren Kindern das Thema Rausch und Drogen von Zeit zu Zeit ansprechen. Keine Tür- und Angel-Gespräche direkt vor, keine „Verhöre“ direkt nach dem Ausgang. Das provoziert meist Abwehr.

### **2. Die Situation klären: Wissen was Ihr Kind für Erfahrungen macht**

Signalisieren, dass Sie am Wohlergehen des/der Jugendlichen interessiert sind und deshalb wissen wollen, was für Erfahrungen er/sie macht. Was reizt ihn/sie? Bleiben Sie dran und lassen Sie sich nicht mit unklaren Botschaften abspeisen.

### **3. Den eigenen Umgang mit Drogen ansprechen: Bei sich selber anfangen**

Wenn Sie nicht selber über Ihren Umgang mit Alkohol, Zigaretten, Kaffee usw. reden, wird Ihr Kind das zur Sprache bringen. Erzählen Sie über Ihre Regeln und Ausrutscher, über eigene Suchtneigungen usw..

### **4. Cool bleiben: Lassen Sie sich nicht provozieren**

Viele Jugendliche provozieren mit dem Thema. Lassen Sie stattdessen ruhig Informationen einfließen. Der erste Rausch ist keine Katastrophe, sondern ein Anlass.

### **5. Über die Freunde reden: Mit wem trifft sich Ihr Kind, wer beeinflusst es**

Lassen Sie sich erzählen, welche Freunde sich für was interessieren. Fragen Sie nach. Trauen Sie sich, eventuell auch mal die Eltern dieser Freunde zu einem Gespräch zu bitten oder gemeinsam mit diesen und Ihren Kindern über Rauschmittel-Konsum, Grenzen und Grenzübertritte zu sprechen.

### **6. Ein gemeinsames Ziel ansteuern: Ihr Kind zum „Vertragspartner“ machen**

Jugendliche wollen nicht „süchtig“ und krank werden. Suchen Sie gemeinsame Regeln, schließen Sie einen „Vertrag“: Ab wann ist es in Ordnung mal Alkohol zu trinken usw.?

### **7. Sich selber informieren: Engagierte Information statt Angstmache**

Sachkenntnisse über Wirkung und Zusammensetzung von Rauschmitteln sind wichtig, um bei Ihnen und Ihren Kindern eine realistische Risikowahrnehmung zu erzeugen. Erkennen und vermeiden Sie moralisierende und einseitige Informationsquellen. Sagen Sie Ihren Kindern, wo Sie sich selber informiert haben und fragen Sie Ihre Kinder, woher sie etwas über Drogen wissen.

### **8. Weitere Gesprächspartner anbieten: Experten ins Spiel bringen**

Machen Sie sich klar, wer weiterhelfen kann, wenn Sie am Ende mit Ihrem Latein sind! Vertraute Menschen aus dem Freundeskreis, Drogenberatungsstellen usw.



### **Evaluationsstudie**

Das WSD Programm zur Gewalt- und Suchtprävention für Jugendliche wird derzeit wissenschaftlich untersucht. Die experimentelle Studie wird durchgeführt unter der Leitung von Diplom-Psychologe Dr. Henrik Jungaberle, Suchtpräventionsexperte und Gesundheitsforscher am Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Heidelberg unter Mitwirkung von Diplom-Psychologe Dr. Jens Ullrich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Heidelberg und Daniel Huhn, Diplomand am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg.

Der praktische Teil der Studie ist bereits abgeschlossen. Durch die Befragung der Jugendlichen wurde ermittelt, inwiefern das Training für Kinder und Jugendliche zu höherer Selbstsicherheit und innerer Stärke führt. Signifikante Effekte gibt es für den Bereich „Selbstsicherheit“ bei „Fordern können“, „Nein-Sagen-Können“ und „Selbstbehauptung“ und für den Bereich „An eigene Stärken glauben“ bei der „Selbstwirksamkeitserwartung“.

**Informationen für Eltern und Jugendliche im Internet:**  
[www.drugcom.de](http://www.drugcom.de) und [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

## Grußwort



Liebe Eltern, Lehrer/innen und Förderer des WSD Pro Child e.V.

Vor dem Hintergrund der vielschichtigen Problemfelder in deutschen Familien und im schulischen Umfeld sowie im Freundes- und Bekanntenkreis unserer Kinder, hat die Aufgabe der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit bei Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen und für die Zukunft unserer Gesellschaft unabdingbar wichtigen Stellenwert erhalten. Eltern, Lehrer und Schulen müssen Kindern und Jugendlichen Kompetenzen vermitteln, die ihnen eine Perspektive für die eigene Zukunft bieten. Der Expertenrat der Mentor Stiftung Deutschland unterstützt unsere Arbeit. Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis, einem nationalen und internationalen Netzwerk möchte Mentor primär wichtige Projekte zur Vorbeugung von Drogenmissbrauch und von physischen und psychischen Schäden, die Drogen bewirken können, umsetzen und fördern.

Die Kooperation mit WSD Pro Child e.V. bietet viele gute Möglichkeiten. Zum einem können die Programme der Mentor Stiftung zur Prävention von Drogen- und Suchtgefahren bei Kindern und Jugendlichen über das bestehende Netzwerk von WSD Pro Child verbreitet werden. Zum anderen werden neue Ansätze gemeinsam erarbeitet, überprüft und flächendeckend umgesetzt. Wir freuen uns über diese langfristig und nachhaltig ausgerichtete Kooperation, bei der unter anderem ein „Eltern & Kind Award“ vergeben wird.

Die Mentor Stiftung Deutschland setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche eine Chance auf eine gesunde Entwicklung erhalten. Wir danken dem WSD Pro Child e.V. für den gemeinsam eingeschlagenen Weg.

Mentor Stiftung Deutschland

**Jerome Braun**

Geschäftsführer, Mentor Stiftung Deutschland

## Entwicklung junger Menschen fördern

WSD Pro Child e.V. und die Mentor Stiftung Deutschland gemeinsam für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.



Die Mentor Stiftung Deutschland engagiert sich gemeinsam mit Mentor International und den verschiedenen Mentor Nationals in England, Schweden, USA, Kolumbien, Litauen und den Arabischen Staaten als weltweit einzige Organisation ausschließlich für die Drogen- und Suchtprävention.

Die Mentor Stiftung Deutschland setzt gemeinsam mit Experten Projekte um, die dem nachhaltigen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Drogen- und Suchtgefahren dienen und die Verbreitung, Durchführung und Multiplikation von Präventionskonzepten vorsehen. Die Initiative zum nationalen und internationalen Austausch im Rahmen von Expertenmeetings und Kongressen sowie der Aufbau von Netzwerken, sind vordringliche Aufgaben der Stiftung. Der Mentor Stiftung Deutschland liegt dabei die

Schaffung von Strukturen, die Kindern und Jugendlichen eine gesunde und ungestörte Entwicklung ermöglichen, ganz besonders am Herzen. Mit dem von WSD Pro Child unterstützten Präventionsprogramm „Rebound“ geht Mentor gemeinsam mit den Universitäten von Heidelberg und San Diego neue Wege in der Präventionsarbeit. Kinder und Jugendliche begegnet die Stiftung auf Augenhöhe.

Rebound bedient sich der **Resilienzphilosophie** und setzt auf **Risikokompetenz**. Mentor erreicht bei Kindern und Jugendlichen eine flexible, ressourcenbetonende **Haltung** und damit einen gesunden Respekt vor Drogen. Mentor hilft Stärken herauszuarbeiten, damit Jugendliche **eigenständige und verantwortliche Risikoentscheidungen** über Drogen und schlechte Bedingungen treffen können.



Mentor bedient sich der Mittel **Film und Theater**. Dadurch ist ein tabufreier Austausch über Versuchungen und **eigene Widerstandskräfte** sowie die **Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion** bei Jugendlichen möglich.

Gemeinsam mit WSD Pro Child e.V. werden vereinzelte Inhalte des Mentorprogramms ausgebaut und über das WSD Präventionstrainer/innen-Netzwerk verbreitet. Der Ausbau des Angebotes von WSD Pro Child, der fachliche Austausch und die Schaffung neuer gemeinsamer Angebote sollen zur besseren Entwicklung junger Menschen beitragen und allen Teilnehmer/innen an den WSD-Kursen nutzen.

[www.mentorstiftung.de](http://www.mentorstiftung.de)

## Kreativwettbewerbe für Grundschulen und Sekundarstufe

### Präventionspreis „Starke Kinder“ Der Kreativwettbewerb für Grundschulen

WSD Pro Child e.V. und die Mentor Stiftung Deutschland schreiben jährlich den Präventionspreis „Starke Kinder“ an Grundschulen aus. Mit diesem Kreativwettbewerb soll unter anderem erreicht werden, dass Gewalt- und Suchtprävention bereits an Grundschulen bewusst und sensibilisiert werden.

Themen, wie verbale Grenzüberschreitungen, Mobbing, Freundschaft und Kameradschaft, aber auch übermäßiges Fernsehen, zu langes PC-Spielen und Gefahren des Internets sollen zeichnerisch von den Grundschülerinnen und Grundschulern erarbeitet werden. Mitmachen können alle SchülerInnen, die im



Bewerbungszeitraum eine Grundschule in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Belgien besuchen.

Eingereicht werden selbst angefertigte Bilder unter dem Motto „Ich bin stark“. Die Kinder können sich mit Einzelarbeiten um den Preis bewerben oder mit Gruppenarbeiten. Der Preis für die Gewinnerschule ist mit 2.000 € dotiert.

WSD Pro Child und die Mentor Stiftung Deutschland wünschen allen Kindern viel Spaß bei der Erstellung ihrer Bilder.

### Präventionspreis „Schule bewegt sich“ Der Kreativwettbewerb für 10- bis 15-jährige Jugendliche

WSD Pro Child e.V. und die Mentor Stiftung Deutschland schreiben jährlich den Präventionspreis „Schule bewegt sich“ für 10- bis 15-jährige Jugendliche an weiterführenden Schulen aus.

Mit diesem Wettbewerb soll unter anderem erreicht werden, dass sich Schulen und deren Schülerinnen und Schüler stärker mit den Themen Sucht



und Gewalt in ihrem Umfeld auseinandersetzen.

Bei den teilnehmenden Jugendlichen soll mit diesem Wettbewerb das Bewusstsein für Gewalt- und Konfliktvermeidung, Anti-Mobbing, gegen Ausgrenzung, Drohungen und Erpressung unter Jugendlichen geschärft werden. An dieser Ausschreibung können Klassen weiterführender Schulen in Deutschland, Österreich, Belgien und der Schweiz mit Jugendlichen im Alter von 10-15 Jahren teilnehmen.



### Gewinnerschulen 2009

**0:0 für alle oder 1:0 für Jonathan**, so heißt die Bildergeschichte mit zwei

Enden, die sich die Jungen der Klasse 3a der Kurt-Schumacher-Schule in Hannover zum Thema „Ich bin stark“ ausgedacht und durch Fotos bildhaft dargestellt haben. Damit belegten sie den ersten Platz.

Der zweite Preis ging an die Greutschule in Aalen mit der Plakataktion „**Ich bin stark, weil...**“ Das Plakat wurde in klassenübergreifender Gemeinschaftsarbeit erstellt. Mit einer Bildserie zum Thema Gewalt- und Suchtprävention bestehend aus 54 Einzelwerken der Klassen 3a, 4a und 4b erhielt 2009 die Grundschule in Adlkofen den dritten Preis des Kreativwettbewerbs „Starke Kinder“.

Die Aufgabe besteht darin, dass die Jugendlichen unter dem Titel „Schule bewegt sich“ zum Thema Gewalt- oder Suchtprävention in Form eines Videos, einer CD (Hörbuch), schriftlich als Abhandlung, als Bild, Plakat, Poster oder multimedial – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – in Gruppenarbeit ein Gesamtwerk erstellen.

Weitere Informationen und die Ausschreibungen befinden sich zum Download auf:

[www.kreativwettbewerb.org](http://www.kreativwettbewerb.org)

## Handbuch „Gewaltprävention für die Grundschule und die Arbeit mit Kindern“



Die Lehrmaterialien zur Gewaltprävention in der Grundschule knüpfen an wissenschaftliche Untersuchungen und Erkenntnisse über wirksame Gewaltprävention an und setzen diese für die pädagogische Praxis um.

Gewaltprävention kann nur gelingen, wenn alle Betroffenen einbezogen werden und diese gemeinsam handeln. Die Bausteine sind so konzipiert, dass sie sowohl die Schulebene, die Klassenebene

als auch die Schülerschulebene einbeziehen und im Blick haben und darüber hinaus auch die Person des Lehrers und die Eltern aktiv einbinden. Gewalt an Schulen betrifft in starkem Maße auch das Elternhaus und die Eltern. Zum einen sind Eltern wichtige Partner bei allen Vorhaben und Projekten zur Gewaltprävention. Zum anderen gilt es, die Erziehungskompetenz von Eltern zu stärken und die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus zu intensivieren.



Die Lehrmaterialien wurden vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. im Auftrag von WSD Pro Child e.V. entwickelt. Umfang ca. 500 Seiten. Kostenfreier Download für Lehrer, Erzieher und Eltern:

[www.schulische-gewaltpraevention.de](http://www.schulische-gewaltpraevention.de)

## Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufe und die Arbeit mit Jugendlichen



Gewaltprävention arbeitet an den Grundlagen menschlichen Zusammenlebens. Sie darf sich nicht in einem „Gegen-Gewalt“ erschöpfen, sondern muss positive Handlungs- und Lebensperspektiven eröffnen, die Gewalt überflüssig machen.

Dieses Handbuch hat primär den Bereich der Erziehung und Bildung im Blick. Dennoch weist es permanent auf die Notwendigkeit hin, auch die institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse einzubeziehen. Die Inhalte des Bandes knüpfen an wissenschaftliche Untersuchungen und Erkenntnisse über wirksa-

me Gewaltprävention an und bereiten diese für die pädagogische Praxis auf.

In 19 Kapiteln werden die zentralen Aspekte der Gewaltprävention aufgegriffen und für den Einsatz in Schule und Jugendarbeit dargestellt. Ein Grundlagenteil führt in den Diskussionsstand der Gewaltprävention ein und greift insbesondere Jugendgewalt und Gewalt in der Schule auf. Als zentrale Lernfelder werden die Bereiche Kommunikation, konstruktive Konfliktbearbeitung, Demokratie und Werteerziehung, interkulturelles Lernen, Sport und Medien thematisiert. Die Rolle der Eltern, des kommunalen Umfelds sowie der Entwicklung der Schule im Prozess der Gewaltprävention werden in eigenen Kapiteln untersucht. Einen

weiteren Schwerpunkt bilden die Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen.

Wie beim ersten Handbuch für die Grundschule sind auch diese Lehrmaterialien ein Projekt von WSD Pro Child als Kooperationsprojekt durch das Institut für Friedenspädagogik entwickelt und durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung gefördert. In der Printversion wurde für das Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden eine Sonderausgabe veröffentlicht.

**Download unter:**  
[www.schulische-gewaltpraevention.de](http://www.schulische-gewaltpraevention.de)

## Theatershow „Der neue Schüler“



„Der neue Schüler“ heißt das Theaterstück, das seit 2008 der gemeinnützige Verein People's Theater e.V. exklusiv für WSD Pro Child e.V. an weiterführenden Schulen für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren aufgeführt.

Im Mittelpunkt der Theatershows von People's Theater steht jeweils ein Mini-Drama zu Thematiken der Gewalt- und Suchtprävention. Ein sozialer Konflikt wird in einer kurzen Theaterszene dargestellt. Droht der Konflikt zu eskalieren, stoppt ein Moderator das Stück, so dass durch Fragen mit dem Publikum die Ursachen des Konflikts herausgearbeitet und Lösungsvorschläge entwickelt werden können. Die Schauspieler werden im Anschluss daran durch einzelne Zuschauer ausgetauscht, die verschiedene Lösungsansätze durchspielen. Zum Abschluss spielen die

Schauspieler eine zusammenfassende „Vorbildlösung“, in die möglichst viele Vorschläge vom Publikum eingearbeitet werden.



Die Akteure von People's Theater kommen unter anderem deshalb so gut bei ihrem Publikum an, da sie selbst noch vor kurzem die Schulbank gedrückt haben und sich daher gut in die Situation ihrer Zuschauer hineinversetzen können. Weitere Informationen:

[www.theatershow.org](http://www.theatershow.org)

Die Aufführungen der Theatershow „Der neue Schüler“ werden von WSD Pro Child e.V. finanziell gefördert. Informationen zu den Aufführungen erhalten weiterführende Schulen bei den WSD Pro Child Mitgliedern ihrer Region.

## „Wir sind starke Kinder“-Song



Der Song mit dem Titel "Wir sind starke Kinder" soll der Gewaltprävention bei Kindergartenkindern und Vorschülern dienen und dazu beitragen, dass sie stark und selbstbewusst werden. So kann das Selbstbewusstsein der Kleinsten schon spielerisch gefördert werden. Ein Lied das Mut macht, ein Lied das stark macht, ein Lied das Spaß macht, wie Musiklehrerin Antje Völz im Hauensteiner Bote schreibt.

Sieben ihrer Schülerinnen aus der 5. und 6. Klasse der Wasgau Schule bilden den Chor für diesen Song.



### Die Macher

**Christina Drewing** erhielt eine klassische Ausbildung an der Violine und für Gesang. Ab ihrem 20. Lebensjahr konzentrierte sie sich zunehmend auf die Rock- und Popmusik – später auch Chanson – und gründete eine Liveband, mit der sie überwiegend eigene Songs verwirklichte. Christina Drewing ist Interpretin und Texterin des „Wir sind starke Kinder-Song“, außerdem bekannt durch ihre vielseitigen Talente mit Schwerpunkten in Musik, Künstler-Biographien, Märchen für Kinder & Erwachsene und Romane.



**Jürgen Losigkeit** ist seit mehr als 25 Jahren in der Musikbranche tätig und betreibt seit 1987 erfolgreich ein Tonstudio. Schon in frühen Jahren begann er mit dem Musizieren u.a. an der Trompete und erhielt später eine umfassende musikalische Ausbildung mit dem Hauptfach Klassische Gitarre. Bei dem "Wir sind starke Kinder-Song" arbeitete er als Songwriter und Arrangeur.

*Für 2010 ist eine Hör-CD mit Liedern und Geschichten für Kinder im Alter von 4-6 Jahren geplant.*

## Expertenforum für Eltern, Lehrkräfte und Erzieher

[www.experten-forum.org](http://www.experten-forum.org)

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V., Sicherer Heidelberg – SicherHeid – e.V. und der ISVK e.V. entsteht ein Internet-Expertenforum unter anderem zu den Themen:

- Mobbing an Schulen (Bullying)/Cybermobbing
- Konfliktvermeidung / Konfliktbearbeitung / Konfliktkultur
- Zivilcourage / Toleranz
- Sexuelle Gewalt
- Gewaltprävention in der Schule / Gewaltprävention durch Sport
- Kriminalprävention
- Sucht- und Drogenprävention
- Umgang mit Medien / Medienkompetenz
- Internetgefahren / Sicherheit im Netz

Es werden Beiträge von Experten aus der Praxis, Wissenschaft und Forschung veröffentlicht. Zielgruppen sind Lehrkräfte, Erzieher, weitere Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendarbeit und Eltern.



### Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. und SicherHeid e.V.

Für eine erfolgreiche Präventionsarbeit ist das Mitwirken möglichst vieler Partner und gesellschaftlicher Einrichtungen eine unverzichtbare Basis. Kommunen, Polizei, Schulen, Vereine, Hilfseinrichtungen, Ehrenamt und viele mehr sind gefragt und gefordert. In der Rhein-Neckar-Region bilden hierbei die gemeinnützigen Vereine Prävention Rhein-Neckar e.V., [www.praevention-rhein-neckar.de](http://www.praevention-rhein-neckar.de), und SicherHeid e.V., [www.sicherheid.de](http://www.sicherheid.de), das Rückgrat der vernetzten (Kriminal)Präventionsarbeit.



### Initiative Schutz vor Kriminalität e.V. (ISVK)

Die ISVK ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Verbrechensaufklärung und Verbrechensverhütung mit Sitz in Berlin, sie wurde 1984 von Polizei- und Verwaltungsbeamten sowie Privatpersonen gegründet. Sie ist bundesweit tätig und hat knapp 200 Mitglieder. Ihre Ziele sind u. a. Verbraucherberatung zum Schutz vor Kriminalität, Förderung der wissenschaftlichen Erforschung von Verbrechensursachen und Weiterentwicklung der Prävention. Weitere Informationen: [www.isvk.de](http://www.isvk.de)



INITIATIVE SCHUTZ VOR KRIMINALITÄT e.V.

## Förderprojekte, die von WSD Pro Child finanziert wurden:

### Pro Kids – Peace Portal: [www.frieden-fragen.de](http://www.frieden-fragen.de)

Das Onlineportal des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen wurde durch Klick-Tipps in die TOP 100 Internetseiten für Kinder gewählt und erhielt 2010 zusätzlich das Qualitätssiegel des Erfurter Netcode e.V., das an Anbieter von altersgerechten und qualitativ hochwertigen Internetseiten für Kinder verliehen wird.



### Kinderschutzportal: [schulische-praevention.de](http://schulische-praevention.de)

WSD Pro Child e.V. fördert gemeinsam mit der Stiftung Hänsel + Gretel das Projekt Kinderschutzportal [schulische-praevention.de](http://schulische-praevention.de) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Zentrum für Lehrerbildung (ZfL).

Auf diesem Portal befinden sich qualifizierte Informationen sowie eine Vielzahl an Präventionsprojekten für die praktische Arbeit zum Themenbereich der sexualisierten Gewalt gegen Mädchen und Jungen.



„schulische-praevention.de“ hat das Ziel, insbesondere Lehrer/innen sowie Fachkräfte und Eltern für die Thematik der sexualisierten Gewalt zu sensibilisieren und zu ermutigen, Gefährdungen wahrzunehmen, Prävention umzusetzen sowie Mädchen und Jungen zu stärken.

### Unterstützung von Aufkleberaktionen

Viele Städte und Gemeinden haben inzwischen erkannt, dass es für Kinder notwendig ist, spontan bei Problemen eine Anlaufstelle zu haben. Nichts ist daher nahe liegender als Aktionen mit ortsansässigen Geschäften durchzuführen, in denen Kinder Zuflucht nehmen können, sobald sie Hilfe benötigen. WSD Pro Child e.V. unterstützt derartige Projekte; z.B. „Notinsel“ in Berlin-Neukölln der Stiftung Hänsel + Gretel, „Schlupfwinkel“ des Arbeitskreises Kinder und Jugendliche Bondorf, „Die Helfende Hand“ der ev. Martinsgemeinde in Darmstadt und „Gute Fee“ des Deutschen Kinderschutzbundes Reutlingen und Aktion „Rettungsinsel“ des Arbeitskreises Sichere Stadt Biberach.

### WEISSER RING e.V.

Unterstützung der Projekte der Hilfsorganisation WEISSER RING e.V. bis 2004 durch finanzielle Zuwendungen durch die WSD Präventionstrainer/innen in Höhe von über 380.000,- €. Ein gemeinsames Partnerprojekt ist in Planung.

## Mitglieder des WSD Pro Child e.V.

### Unterstützung sozialer Projekte

Die WSD Präventions- und Persönlichkeitstrainer/innen und WSD Pädagoginnen/Pädagogen bzw. Dozentinnen und Dozenten sind aktive Mitglieder des Vereins und finanzieren die gemeinnützigen Projekte. Sie leisten damit einen Beitrag, die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche zu verbessern.

Die Mitglieder sind „Botschafter“ des Vereins und stellen die Projekte in Schulen, Kindergärten, an Elternabenden und Elternseminaren vor. Sie führen Präventions- und Persönlichkeitstrainings durch und unterstützen den Verein mit 5,- € je Teilnehmer. Die Pädagoginnen/Pädagogen bzw. Dozentinnen/Dozenten bieten Elternseminare zum Thema „Mache ich bei der Erziehung alles richtig?“ an und fördern die Vereinsprojekte mit 2,50 € je Seminarteilnehmer.

Von diesen Angeboten werden die präventiven Projekte zu fast 100% finanziert, die wiederum Schulen, Kindergärten und Familien zugute kommen.



Bislang wurden bundesweit über 200.000 Kinder, Jugendliche und Frauen unterrichtet. Das belegt die hohe Unterrichtsqualifikation der Trainer/innen. Diese kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und führen ihre präventive Arbeit wahlweise neben- oder hauptberuflich aus. Sie sind selbstständig oder arbeiten im Team. Die für die Kurse notwendigen pädagogischen Grundlagen werden während der Aus-

bildung vermittelt. Die Qualifikation zum Unterrichten von Kindern an Grundschulen ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht staatlich anerkannt und zertifiziert. Das Zulassungssiegel belegt, dass der Lehrgang mit den Zielen der beruflichen Bildung übereinstimmt, dem Stand der Fachwissenschaft entspricht, didaktisch aufbereitet und der Bezug zur Praxis beachtet wurde. Weitere Informationen unter:

[www.wsd-ausbildungszentrum.de](http://www.wsd-ausbildungszentrum.de)  
[www.wsd-persoenelichkeitstraining.de](http://www.wsd-persoenelichkeitstraining.de)

Auf den folgenden beiden Seiten werden die Seminare und Kurse der Mitglieder vorgestellt, ohne die die Projekte des Vereins nicht realisierbar wären.

Außer der aktiven Mitgliedschaft gibt es die Möglichkeit der Fördermitgliedschaft und außerordentlichen Mitgliedschaft sowie der Spende mit Ausstellung einer Spendenbescheinigung.

Weitere Informationen dazu unter:  
[www.wsd-pro-child.de](http://www.wsd-pro-child.de)

## WSD-Elternseminar

Mache ich in der Erziehung alles richtig? Diese Frage stellen sich verantwortungsbewusste Eltern immer wieder. Auf der einen Seite möchte man seinem Kind ein möglichst sorgenfreies Aufwachsen ermöglichen, andererseits wird es permanent mit der „harten Welt da draußen“ konfrontiert. Auch die ständige Gradwanderung zwischen mehr Freiheiten und strikten Verboten bringt so manche Herausforderung – nicht nur für junge Eltern.

An 3 Abenden werden Eltern diverse Erziehungsgrundsätze vorgestellt, die sich – unabhängig vom Alter des Kindes – positiv auf die Kommunikation zwischen Eltern und Kind auswirken. Des Weiteren werden Möglichkeiten disku-



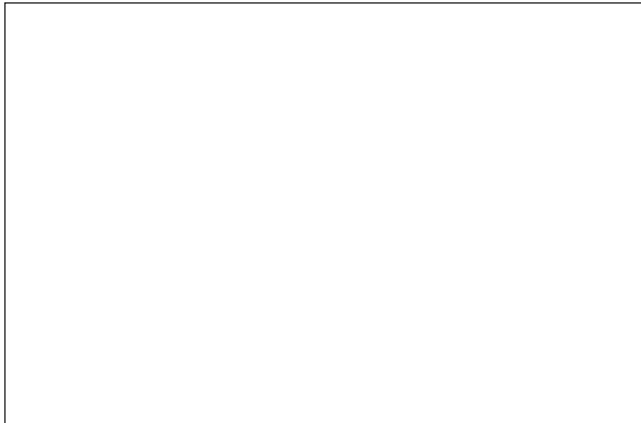
tiert, wie Eltern durch konkrete Absprachen ihrem Kind gezielt „Freiräume“ schaffen, damit sich Selbstbewusstsein entwickeln kann.

Neueste Informationen aus der Gehirnforschung zeigen, wie Kinder den Lernstoff der Schule einfacher und effizienter aufnehmen. Hierzu erhalten die Eltern zahlreiche Tipps, wie Kinder ihr Wissen spielerisch und mit Spaß erweitern.

Die WSD Elternseminare werden von erfahrenen WSD Persönlichkeitstrainer/innen durchgeführt, die eine 9-monatige Zusatzausbildung mit dem Fernstudium zur WSD Pädagogin bzw. zum WSD Pädagogen haben oder von Lehrer/ innen und Erzieher/innen mit der Zusatzqualifikation zur WSD Dozentin/ WSD Dozenten. WSD Pädagogen/innen sind Mitglied des Vereins und führen diese Seminare selbstständig durch.



Dieser Flyer wurde überreicht durch:



### Kurs- und Seminarangebote der Mitglieder

Präventions- und Persönlichkeitstraining für

- Kinder in Kindergärten und Vorschulen ab 4 Jahre
- Grundschulen 1.-4. Klasse: „Starke Kinder haben es leichter!“
- Grundschulen 3.-4. Klasse: „Cool in die Fünfte!“
- Jugendliche Sekundarstufe I bis 15 Jahre
- Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
- Senioren: 50plus
- Eltern: Seminarreihe „Mache ich in der Erziehung alles richtig?“

Dieses Kursangebot wird von unseren Mitgliedern selbstständig durchgeführt. Der Verein erhält pro Teilnehmer 5 € für die in dieser Broschüre vorgestellten Projekte.

### Elternabend zu den Programmen für Kinder und Jugendliche

In unseren **kostenfreien** Informationsabenden, die an Schulen und Kindergärten durchgeführt werden, erfahren interessierte Eltern, wie sie durch konsequentes Einhalten bestimmter Erziehungsgrundsätze ihrem Kind zu einem selbstsicheren und selbstbewussten Auftreten verhelfen können. Anschließend werden die altersspezifischen WSD Selbstbehauptungskurse vorgestellt und die zugrunde liegenden pädagogischen Inhalte erläutert.

Da diese Kurse auf die Zusammenarbeit mit den Eltern abgestimmt sind und nur mit der Mitwirkung der Eltern eine Nachhaltigkeit entsteht, kann eine Anmeldung zu den Kursen für Kinder im Kindergarten und der Grundschule nur dann erfolgen, wenn mindestens ein Elternteil einen Elternabend besucht hat.

#### **Informationen zu den Kursen vorab:**

Die Filme zum Kurs „Starke Kinder“ und „Starke Jugendliche“ im Internet unter: [www.wsd-persoenelichkeitstraining.de](http://www.wsd-persoenelichkeitstraining.de)